

Nachwuchs-Floristen wetteiferten um die schönsten Blumensträuße

Der Landeswettbewerb der Floristik-Azubis war mit 14 Teilnehmerinnen recht dünn besetzt. Grund dafür ist laut der Industrie- und Handelskammer zu Rostock die rückläufige Zahl der Lehrbetriebe.

Von Jens-Uwe Berndt

Rostock – Sag's mit Blumen – das dürfte Hanna Brandt leichtfallen. Denn diese Sprache beherrscht sie perfekt. Mit ihrem romantischen Geschenkstrauß aus weißen Rosen siegte die 21-Jährige aus Bützow (Landkreis Rostock) bei den Lehrlingen des zweiten Ausbildungsjahres souverän. Beim 17. Landeswettbewerb der Floristik-Azubis am Wochenende in Rostock spielte sie in allen Wettbewerbs-Kategorien ganz vorne mit. Der von ihr gebundene Geschenkstrauß überzeugte die vierköpfige Jury ohne Abstriche. Und auch beim Thema „Klang der Farben“ konnte die junge Frau überzeugen. Sie belegte hier Platz zwei – knapp hinter der Rostockerin Josephin Witt (18).

Tina Salow (19) aus Schwerin, Gewinnerin im dritten Lehrjahr, überzeugte besonders beim Thema „Die besondere Trauergabe“. Mit ihrer stilvollen Kreation aus Weidenzweigen und Blumen ließ sie ihre Mitbewerberinnen meilenweit hinter sich.

In diesem Jahr war das Teilnehmerfeld recht überschaubar. „Nur 14 junge Frauen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern haben mitgemacht“, sagt Ute Osterloh von der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Rostock mit Bedauern. Bedeutend weniger als noch vor eini-



Jasmin Möhler (17) aus Rostock setzte das Thema „Klang der Farben“ sehr ansprechend um.

Foto: Luptscho

gen Jahren. 2006 waren es noch 26 Teilnehmer. Vor zehn Jahren kamen sogar bis zu 40 Kandidaten zusammen. „Der Rückgang ist unvermeidlich, denn im gesamten Land bilden nur noch 28 Betriebe aus“, erklärt Osterloh. Auf die drei Lehrjahre verteilt, gebe es im Moment nur noch 79 Azubis.

Befürchtungen, dass der Beruf des Floristen in Mecklenburg-Vorpommern aussterben könnte, hat sie jedoch nicht. Es gebe immer noch genug junge Frauen, für die Floristin ein Traumberuf ist. „Wir hatten hier zum Beispiel eine Auszubildende, die richtig darum gekämpft hat, diesen Beruf erlernen

zu können“, sagt Osterloh. „Floristen müssen mehr können, als Blumen zu Sträußen binden“, betont Christina Kubillis, IHK-Ausbildungsberaterin. Sie müssten wirtschaftlich denken und kalkulieren können, mit Erde und Wasser hantieren, Kunden beraten. Das beim Landeswettbewerb in Rostock ge-

Frauensache

Blumen sind offenbar Frauensache. Sowohl unter den Auszubildenden als auch unter den Jury-Mitgliedern gab es in diesem Jahr keinen einzigen Mann.

Der Fachverband Deutscher Floristen sowie die Industrie- und Handelskammer zu Rostock, Neubrandenburg und Schwerin schreiben jährlich den Landeswettbewerb der Azubis „Florist/Floristin“ in Mecklenburg-Vorpommern aus. Alle drei Jahre findet der Vergleich in Rostock statt.

Die Gesellschaft für Beruf und Bildung Rostock hat in diesem Jahr mit vier Teilnehmerinnen die meisten Bewerber ins Rennen geschickt.

zeigte Niveau bewerten die beiden IHK-Mitarbeiterinnen positiv. „Es sind sehr schöne Arbeiten dabei“, erklärt Kubillis. „Die jungen Frauen waren sehr kreativ und haben ihren Gedanken freien Lauf gelassen.“ Die 14 Teilnehmerinnen mussten sich zwei Aufgaben stellen, die in einem Zeitrahmen von 40 bzw. 60 Minuten zu erledigen waren. Es beteiligten sich Azubis von Betrieben aus Rostock, Parchim, Schwerin, Wismar und Lambrechtshagen (Landkreis Rostock).

IN KÜRZE

Tödlicher Unfall mit Gartenfräse in Satow

Satow – Bei einem Unfall mit einer Gartenfräse ist ein 79-Jähriger am Samstag in Satow (Landkreis Rostock) ums Leben gekommen. Er war laut Polizei an den Rückwärtsgang geraten. Das Gerät sei daraufhin zurückgefahren und habe den Mann gegen einen Maschendrahtzaun gedrückt und eingeklemmt. Der 79-Jährige starb am Unfallort. Äußerlich seien keine Verletzungen festgestellt worden. Genauere Erkenntnisse soll nun eine Obduktion bringen.

Betrunkener Radfahrer stürzt mit Enkelkind

Siedenbüssow – Glimpflich ist der Sturz eines betrunkenen Radfahrers mit seinem drei Jahre alten Enkel im Kindersitz ausgefallen. Weder der 51-Jährige noch das Kleinkind wurden am Samstagabend bei dem Unfall nahe der Ortschaft Siedenbüssow (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte) verletzt, wie die Polizei gestern mitteilte. Ein Atemalkoholtest bei dem Mann ergab nach Polizeiangaben einen Wert von mehr als 2,1 Promille.

Manfred Stolpe bei Vernissage auf Usedom

Kölpinsee – Am Rande der Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern von Walter Womacka hat Brandenburgs Ministerpräsident a. D., Manfred Stolpe, dafür plädiert, die Kunst aus DDR-Zeiten unbedingt zu bewahren. Sie gehöre untrennbar zum deutschen Kulturerbe – wie Kirchen und Schlösser.



Manfred Stolpe

Uni Greifswald gehört zu den 500 besten weltweit

Greifswald – Die Universität Greifswald hat es bei einem internationa-

Schavan begrüßt Ansturm auf Unis im Osten

Fast die Hälfte der Erstsemester in MV stammen aus westlichen Bundesländern

Halle/Rostock – Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU)

len auf ihrem erfolgreichen Weg weiter unterstützen.“ Darin wird

gen Leuten aus dem Westen Deutschlands immer beliebter wer-

„Wittenburg Village“: Niederländer planen Feriendorf und Einkaufszentrum

Wittenburg – Rund um die Skihalle Wittenburg (Kreis Ludwigslust-Par-

lage“ das Raumordnungsverfahren starten. Voraussichtlich werde